

9. Februar 2014 - 5. Sonntag i. Jkr. A

Mt 5, 13-16

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf dem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

*Tausende Teelichter erhellen Räume  
Tag für Tag.  
Nicht eines  
steht unter einem Scheffel.*

*Tausende Menschen entzünden Lichter  
sie bieten ihr Herz und ihren Dienst  
dem Ewigen.  
Sie sind offen für den Ruf.*

*Nein, nicht jedes Teelicht ist dieses Signal,  
aber viele.*

*Gott sieht und hört.*

*So leuchtet das Licht der Menschen,  
wenn sie den Vater im Himmel preisen.  
Und sie sind Salz der Erde,  
laut, schmackhaft und wohlschmeckend.*

*Gott versteht,  
Menschen verstehen,  
versteht auch die Kirche?*